

# Jupiter und tiefer Mond

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 347

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897838>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jupiter und tiefer Mond



Mit Mühe setzt sich Venus in der Abenddämmerung im Westen in Szene, derweil sich Mars und Saturn von der abendlichen Himmelsbühne endgültig verabschieden. Mitte August gibt auch Merkur ein bescheidenes Gastspiel nach Sonnenuntergang. Nur Jupiter ist tief über dem Südhorizont auffällig hell zu sehen und kriegt am 13. August Besuch vom Mond.

■ Von Thomas Baer

Die Planeten haben im Spätsommer eher bescheidene Auftritte am Firmament. **Venus** schafft es nach ihrer oberen Konjunktion (Begegnung) mit der Sonne kaum, dem Tagesgestirn zu entfliehen und so wächst ihr östlicher Winkelabstand nur gemächlich von 14° am Monatsersten auf 22° am Monatsletzten an. Kein Wunder, sehen wir den «Abendstern» nur kurz nach Sonnenuntergang im Westen. Ähnliches gilt auch für die beiden Planeten **Mars** und **Saturn**, welche langsam von der Sonne ein-

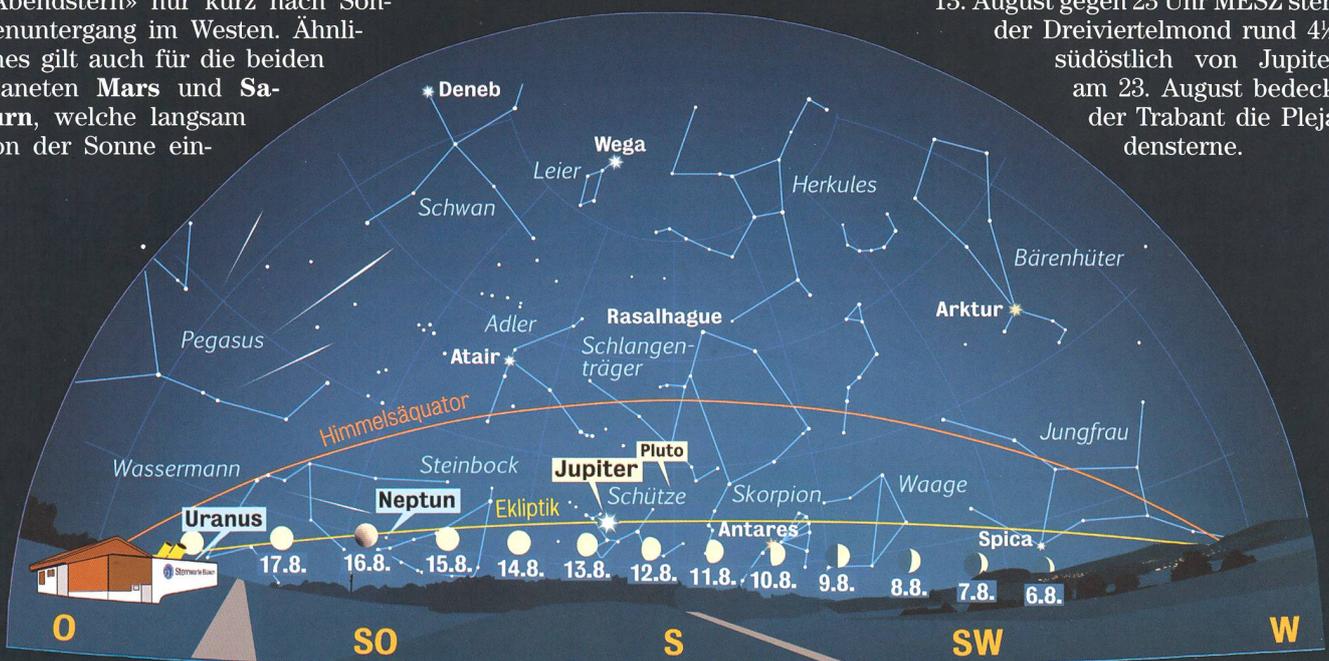
## Bedeckung der Plejaden durch den Mond am 23. August 2008

| Zeit*   | Höhe    | Stern                      | Ereig. | Pw.  |
|---------|---------|----------------------------|--------|------|
| 23:06.0 | 05° 35' | η Tauri, Alcyone (3.0 mag) | E      | 128° |
| 23:14.7 | 06° 38' | 20 Tauri, Maia (4.0 mag)   | A      | 285° |
| 23:34.9 | 09° 06' | 24 Tauri (6.3 mag)         | E      | 207° |
| 23:35.2 | 09° 15' | η Tauri, Alcyone (3.0 mag) | A      | 201° |



geholt werden. Schon am 4. September zieht der Ringplanet von der Erde aus gesehen etwas nördlich «hinter» der Sonne durch und bleibt damit am taghellen Himmel un beobachtbar. Auch der kurze Auftritt **Merkurs** Mitte August, ist kaum die Rede wert. Es lohnt sich, die wesentlich optimalere Morgensicht-

barkeit im Oktober abzuwarten. **Uranus** und **Neptun** sind da schon dankbarere Objekte, allerdings nur mit leistungsstarken Teleskopen auffindbar. So bleibt **Jupiter** der einzig auffällige Planet am Abendhimmel. In sehr geringer Höhe kriecht er wie der zunehmende Augustmond in flachem Tagbogen über den südlichen Horizont. Am 13. August gegen 23 Uhr MESZ steht der Dreiviertelmond rund 4½° südöstlich von Jupiter, am 23. August bedeckt der Trabant die Plejadensterne.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte August 2008 gegen 21.45 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)